



Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

## **Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek**

### **Der Vampyr**

**Marschner, Heinrich**

**Leipzig, [ca. 1828]**

Ilter Akt. No 10. Introducion. Allegro giojoso e giubilante.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-12449](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-12449)



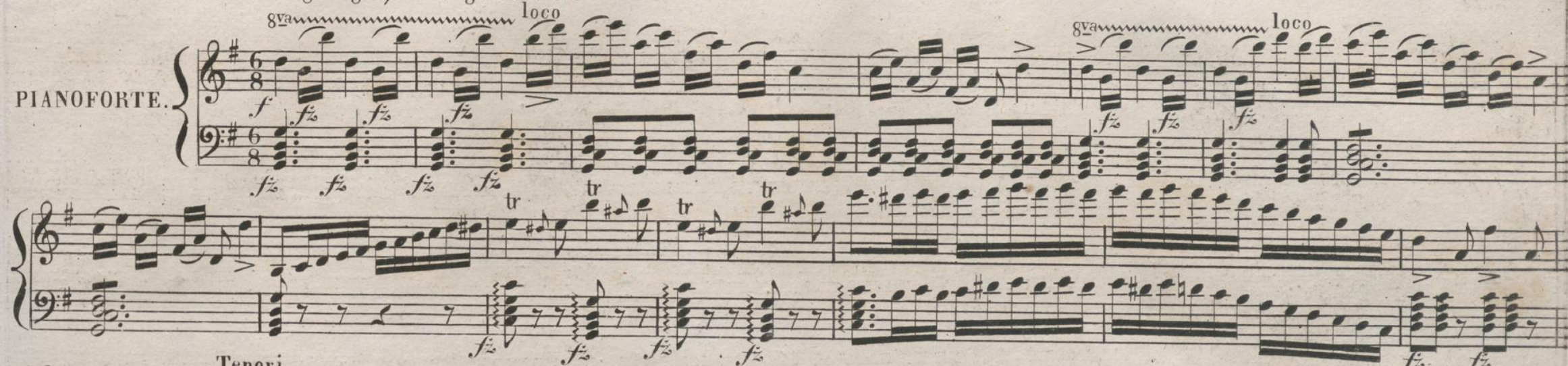
N<sup>o</sup> 10. Introduction.  
Allegro gioioso e giubilante.

II<sup>ter</sup> AKT.

1

PIANOFORTE.

gravi *loco*



Tenori.  
Chor der Trinker.  
Bassi.

Munter, ed-le Zecher, mun-ter, köstlich ist der Wein! Mun-ter, ed-le Ze-cher, mun-ter, köstlich ist der Wein!



Seht die Son - - ne geht schon un - - - ter, lasst uns fleis - - sig

*cres*





flais - - - sig sein. Ach der Tag find't bald sein Ziel, und des Weins ist noch so viel,

da-rum frisch ge-trun - ken, da-rum frisch getrun - ken, frisch, frisch! Mun - ter, ed - le

Ze-cher, mun-ter, köstlich ist der Wein! Mun-ter, ed-le Ze-cher, mun-ter, köst-lich ist der Wein!

Ped. 1356



Seht die Son - ne geht schon un - ter, lasst uns fleis - sig

fleis - sig sein. Ach des Weins, des Weins ist noch so viel!

Ach! der Tag find't bald sein Ziel, und des Weins ist

da - rum frisch ge - trun - ken, da - rum frisch ge - trun - ken, frisch ge - trun - ken, frisch!

1356



**Der Tanz der Geigen**

*Sopr.* Un pochettino meno mosso.  
*Alto.* 1. Hört ihr die Geigen, seht ihr den Reigen fröhlich ertönen und munter ergehen? Ei - let zum  
*Ten.* 2. Seid ihr erst älter, steifer und kälter, drückt das Leben Euch sorgvoll und schwer, daß, ach, ihr  
*Basso.* 1. Tanze, froh in dem Kranze munterer Jugend euch rascher zu drehn! Bannet die Sorgen! Heute und morgen  
 2. Leute, schickt sich wie heute leider nicht mehr, ach nein, leider nicht mehr. Immer behende nimmer ans Ende



lächelt die Freu - de und droht nicht Ge - fahr, nut - zet die Stunden eh sie ent - schwun - den, dass Eu - re Jugend nicht freuden - los  
 drehe der Kreis sich bald hin und bald her, mun - ter nur munter, krau - ser und bun - ter, h - rüber hinüber der Kreuz und die

**Tutti.**  
 war, dass Eu - re Jugend nicht freu - den - los war.  
 Quer h - rü - ber - hin - ü - ber der Kreuz und die Quer. loco.  
 Ped.  $\emptyset$  Ped. *ff* Tempo 1<sup>mo</sup>

**Chor der Trinker.**  
 Tenori. Bassi. Mag das junge Volk sich wiegen dort im raschen Tanz,  
 Tempo 1<sup>mo</sup>  
 1356



Trinken auch ist ein Vergnügen hier im A - bend glanz, sind wir gleich zum

Ped.

Tanz zu alt, trin - ket nur so wird sich bald Al - - les um uns

Ped.

drehn!

(Hier endet der Tanz und alles gruppirt sich zum folgenden Schlusschor.)

Ped.

1356



Presto.

7

**Sopr.**  
**Alto.**  
**Tenor.**  
**Basso.**

*fz* Iuch! Iuch! Das ist 'ne Fröh-lich-keit, Al-les schwimmt in Se-lig-keit!

Iuch! Das ist 'ne Fröh-lich-keit Al-les schwimmt in Se-lig-keit, *f* Al-les jauchzt und Al-les

schwärmt, Al-les tobt und Al-les lärmt, *ff* Al-les jauchzt und Al-les schwärmt, Al-les tobt und

*fz* *ff* *fz*

Ped. 1356



1356



lärmt, Al - les tobt und Al - les lärmt; so ist's recht beim Hochzeits - schmaus, so ist

recht beim Hochzeits - schmaus! so ist's recht beim Hochzeits - schmaus! Al - les jauchzt und Al - les schwärmt, Al - les

tobt und Al - les lärmt, Al - les bricht in Lu - bel aus, so ist's recht beim Hoch - zeits - schmaus; Al - les

Ped  $\oplus$



jauchzt und Al\_les schwärmt, Al\_les tobt und Al\_les lärmt, Al\_les bricht in Lu\_bel aus so ists recht beim

Hochzeitsschmaus (Alles tanzt bunt durcheinander.)

luch!

luch!



N<sup>o</sup> 11.  
EMMY.

Andantino.

PIANOFORTE.

1. Dort an je - nem Felsen hang lauschte ich den Weg ent - lang Georgen zu er -  
2. Dort im Strauch mit süßem Schall lockt und girrt die Nach - ti - gall und er ist noch

spä - hen, in der Abend sonne Strahl glüht und zit - tert Berg und Thal, er lässt sich nicht se - hen; wenn beym  
fer - ne; durch der Bäume grünes Reis lauscht der Vollmond still und leis' flimmern schon die Ster - ne al - les.

fro hen Hochzeits fest mich der Bräutigam warten lässt, soll mich das nicht traurig machen soll mich das nicht traurig machen!  
zeigt, der A - bend kam, und noch fehlt der Bräuti - gam,



Andante.  $\text{\textcircled{S}}$  Recitando.

Accelerando

Sieh, Mut-ter, dort den blei-chen Mañ mit see-len lo-sem Blick. —  
 Was, Mut-ter, that der blei-che Mañ? mir graust vor sei-nem Blick. —  
 Wie dau-ert mich der blei-che Mañ, wie trau-rig ist sein Blick! —  
 Er lacht mich an der blei-che Mañ und hei-trer wird sein Blick. —  
 Das Mägdlein folgt dem blei-chen Mañ es lock-te sie sein Blick,

Kind, sieh den blei-chen  
 Kind, sieh den blei-chen  
 Kind, sieh den blei-chen  
 Kind, siehst du ihn noch  
 hört nicht der Mut-ter

PIANOFORTE.

Mañ nicht an, sonst ist es bald um dich gethan, weich schnell von ihm zu-rück!  
 Mañ nicht an, viel bö-ses hat er schon gethan, drum traf ihn solch Ge-schick  
 Mañ nicht an, sonst ist es bald um dich gethan, weich schnell von ihm zu-rück!  
 im-mer an? weh mir! es ist um dich gethan! weich schnell von ihm zu-rück!  
 War-nen an, und bald war es um sie gethan, nie kehr-te sie zu-rück;

Schon man-ches Mägd-lein jung und  
 und ob er längst ge-stor-ben  
 er geht her-um von Haus zu  
 sein er-ster Blick, mit To-des - - -  
 ein Op-fer ward sie sei-ner

schön, that ihm zu tief ins Au-ge  
 nun kann er im Gra-be doch nicht  
 Haus, sucht sich die schönsten Bräu-te  
 schmerz durchzuck-te er dein frommes  
 Lust; mit blut'ger Spur an Hals und

seh'n, musst es mit bit-tern Qua-len und sei-nem Blut be-zah-len, denn  
 ruhn, er geht her-um als blei-che, le-bend-ge grau-se Lei-che denn  
 aus, zeigt ei-ne sich ge-wo-gen, so wird sie aus-ge-so-gen; denn  
 Herz; ach! lass da-durch dich war-nen, sonst wird er dich um-gar-nen; denn  
 Brust fand man den Leich-nam wie-der; sie fuhr zur Höl-le nie-der nun

stringendo il Tempo ma non troppo.



decrec. *p* still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam - pyr! Bewahr uns Gott auf Er - den ihm  
geht sie sel - ber, glaubt es mir, her - um als grau - si - ger Vam - pyr!

*dim.* Chor. *pp* jemals gleich zu wer - - - den. *fz* *Ritard* *Tempo primo* *fz* *Ped.* *Ped.* *Ped.*  
Sopr. Den still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mañ ist ein Vampyr; be -  
Alto. Nun geht sie sel - ber, glaubt es mir, her - um als grausi - ger Vampyr; be -  
Ten. *pp* Den still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mañ ist ein Vam - - pyr; be -  
Basso. Nun geht sie sel - ber, glaubt es mir, her - um als grau - siger Vam - - pyr; be -

*dim.* *p* wahr' uns Gott auf Er - den ihm je - mals gleich zu wer - - den. 4 mal  
wahr' uns Gott auf Er - den ihr je - mals gleich zu wer - - den. dal segno.

*dim.* *pp* wahr' uns Gott auf Er - den ihm je - mals gleich zu wer - - den. *dim.* *pp* wahr' uns Gott auf Er - den ihr je - mals gleich zu wer - - den. Schluss.

*fz* *Ped.*



SINGSTIMME.

Emmy.

Ihr wollt mich nur beschämen, so eitel bin ich nicht, um für Ernst es anzunehmen, was Euer Mund nur

PIANOFORTE.

Corn

Ruthven.

spricht. Nein, liebe, süsse Klei-ne, glaub mir, ich scherze nicht, deine Schönheit ist al-lei-ne, die so mein Herz besticht,

Georg (im Hintergrund.)

deine Schönheit ist al-lei-ne, die so mein Herz besticht.

Potz Blitz, was muss ich schau-en!

Ruthven.

(con tenerezza.)

die sind ja sehr vertraut; darf ich meinen Augen trauen, ist den das nicht meine Braut?

Wel-che Wonne sonder



Gleichen sanft die Wan-ge dir zu streichen, dir die wei-che Hand zu drük-ken, liebend dir ins Aug' zu blicken, so den

Arm um dich zu schlin-gen, dich zu drücken an die Brust — Ach, welch ein Op-fer wollt' ich brin-gen, gönn-test

du mir die-se Lust, ach, welch ein Op-fer wollt' ich brin-gen, gönn-test du mir die - - - - - se

Emmy (ihn sanft abwehrend.)  
Lust.. Ihr wollt mich nur be-schä-men, so ei-tel bin ich nicht, um für Ernst es an-zu-nehmen, was Eu-er Mund nur

stringendo. *Ped.* *a Tempo* *cres* *p* *cres* *cres* *f* *a Tempo* *p* *pp*



spricht Ei, ei, was muss ich se-hen, jetzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch ge-schehen, das ist ja ganz schar-

*f* *p* *tr* *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

mant. Ruthven (zu Emmy.) Jetzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch ge-schehen, das ist ja ganz scharmant, das ist ja ganz schar-

Ruthven.

Ich sollte dich fast schelten, ich that so viel für dich, und du willst mir nicht ver-gelten, ist das nicht grau-sam, sprich, u. du willst mir nicht ver-

*f* *fp* *cres*

Emmy.

Ihr sucht mein Glück zu gründen, das se-he ich wohl ein, ach! ich kan nicht Worte finden, Euch meinen Dank zu

Georg.

mant, das ist ja ganz scharmant.

gelten, ist das nicht grausam? Sprich!

*ff* *p* *p* *f* *p*



*Ritenuto (verschämt)*

weihn, ach! ich kañ nicht Wor\_te fin\_den, Euch meinen Dank, meinen Dank zu weihn.  
Georg.

*Ruthven.*

Wie? Ein Kuss?  
*Ritenuto*

Ein Kuss? was muss ich hören! Er will sie

Du kañst für mein Be\_stre\_ben den schönsten Lohn mir ge\_ben, ein einz'ger Kuss von dir gilt mehr als Kronen mir!  
*Ritenuto*

Georg Emmy Georg Emmy *à Tempo*

*Andante.*

Küssen? Wie? Was? Ein Kuss? Ein Kuss? Ein Kuss? Ein Kuss? Ihr wollt mich nur beschämen, so ei\_tel bin ich nicht, um für

*Andante.* *pp* *à Tempo* *pp*

*Ruthven.*

Ernst es an\_zu nehmen, was Euer Mund nur spricht. Nein, lie-be süs - - se Kleine, glaub mir, ich scher - ze nicht, dei - - ne Schön -



- heit ist al - lei - - ne, die so die so mein Herz be - sticht, nein lie - be, süs - se  
 Kleine, glaub mir, ich scher - ze nicht, deine Schön - - - heit ist al - lei - - ne, die so die  
 (Er küsst Emmy)  
 Allegro.  
 so mein Herz be - sticht.  
 (a parte)  
 f So, jetzt ist sie mir ver - - - fal - len und das Ziel ist nicht mehr weit, ha - ha!  
 Ped Ritard  
 Ped ff  
 1356



Emmy. (a parte)

Sol-chen Herren zu ge-fallen, ist doch keine Kleinig-keit! Soll mich das nicht eitel

Georg. (a parte)

Wie, sie lässt sich das ge-fallen? Ha! bei Gott, das geht zu weit! ha! bei Gott, das geht zu

Ruthven.

Ietzt ist sie mir ver-fal-len ha! die Höl-le hör ich lachen!

*p.*

ma-chen, soll mich das nicht ei-tel machen? Solchen Her-ren zu ge-fallen ist doch

weit, soll mich das nicht ra-send machen? ha, bei Gott, das geht zu weit!

ha! jetzt ist sie mir ver-fallen und das Ziel ist nicht mehr weit-

*f. p. fz.*



keine Klei - nig - keit. Solchen Her - ren zu ge - fallen ist doch kei - ne Klei - nig - keit, soll mich

Soll mich das nicht rasend machen? ha! bei Gott, das geht zu weit!

ha! jezt ist sie mir ver - fallen und das Ziel ist nicht mehr weit.

das nicht ei - tel ma chen, soll mich das nicht ei - tel ma - chen, soll mich das nicht eitel ma - chen!

ha! das geht zu weit, ha! das geht zu weit! Soll mich das nicht rasend

Ia, das Ziel ist nicht mehr weit, ha! die Hölle hör ich lachen.

*fz* *fz* *cres* *ff*



Georg. (Er tritt vor) (zu Emmy) 21

ma\_chen? Guten

Emmy.

A - - bend, mei\_ne Beste! Komst du endlich auch zum Feste? Un\_ser neuer Herr will

Ruthven. (a parte)

Ei, sieh da, der Bräuti - gam!

Georg.

Ia, Zeit wars, dass ich kam.

Georg.

dich hier zum Guts\_verwalter machen. Ia, das merk ich, schöne Sachen, und zum Eigenthümer sich.

Emmy.

Ei - fer - sucht am er\_sten

Ruthv. (a parte)

*p* Ei - - fer - sucht? das ist zum lachen! Gu - ter



Ta-ge!  
 Georg.

Nun für\_wahr, nun für\_wahr, das köm't zu früh.

Ja, sie hat Recht die al-te Sage: Weibern trau und Katzen nie! Ja, ja, sie hat Recht die al-te

Tropf, du dau - - erst mich, Gu - - ter Tropf, du dau - - erst mich.

Eifersucht am ersten Tage, nun für\_wahr das köm't zu früh.

Sa-ge: Weiberntrau und Katzen nie. Ja sie hat Recht die alte Sage, Weibemtrau u. Katzen

Ruthven zu Emmy.

Un poco ritard. - - - Andante.

nie! Nun, ich ge-he, Lie-besleu-te sind am lieb-sten doch allein; Nur vergiss nicht, dass du heute meine Tänzerin willst

dolce

ritard - - - colla parte

Ped. dolce



a Tempp (a parte.)

sein.

**Ha!**

Wie mein Herz vor Freude bebet,

nun

ist das dritte Opfer mein!

die

## à Tempo

Ihr mich unsichtbar um schwebet,

ju - belt!

Iu - belt!

Bald wird sie Euer sein

Emmy.

( à parte )

Mein Herz schwankt zwi - - - - - schen Furcht

und Lie - be, und mir wird wohl und weh. zu

Georg.

( a . parte )

Ha! wie bö - - - ser Gei - - - ster Hausen, so un - heim - - - lich wird mir zu

Ruthven.

(a parte)

Ha! wie mein Herz vor Freude be - - - bet,

nun ist das dritte Opfer



Sinn; mit süß - ge - heim - niss vol - lem Trie - be zieht es mich zu dem Fremd - ling hin. Mein Herz schwankt

Muth; mich ü - ber läuft mit kal - tem Grau - sen, Weh mir! Weh mir! das endet nim - mer gut! Ha! wie

mein! Die Ihr mich, die Ihr mich unsichtbar um - schwe - bet, Ju - belt, ju - belt! bald wird sie Euer sein! Ha! wie

zwi - schen Furcht und Lie - be und mir wird wohl und weh zu Sinn; mit süß - ge - heim - niss

bö - ser Gei - ster Hau - sen so un - heim - lich ist mir zu Muth; mich ü - ber läuft mit

mein Herz vor Freude be - bet ha! wie mein Herz vor Freude be - bet; Die Ihr mich, die Ihr mich



vol - - lem Trie - be zieht es mich zu dem Fremd - ling hin; mit süß ge - heim - - niss =

kal - - tem Grau - sen; Weh mir! Weh mir! das endet nimmer gut. Mich ü - ber läuft

unsicht - bar um - schwe - bet, ju - belt, ju - belt, bald wird sie Euer sein. Ha! wie mein Herz von Freu - - de

Ped.

vol - - lem Triebe zieht es mich, zieht es mich zu dem Fremd - ling hin; mein Herz schwankt zwi - schen

mit kal - tem Grau - sen weh mir! Weh mir! das endet nimmer gut. Wie bei böser Geister Hau - sen

be - - bet, ju - belt ju - belt! bald wird sie Eu - er sein. Ha! wie mein Herz vor

dolce. cres - f



Furcht und Lie - be und mir wird wohl und weh , zu Sinn, mit süß ge - heim - niss -

so un - heim - lich ist mir zu Muth, ist mir zu Muth, mich über\_läuf't mit kaltem Grausen, mich ü\_ber -

Freu - de be - bet! Die Ihr mich unsichtbar um\_schwe - bet, fu - belt! bald wird sie loco. 8va lococo.

vol - lem Trie-be zieht es mich zu dem Fremd - ling hin.

läuf't mit kaltem Grausen, Weh mir! Weh mir! das endet nimmer gut.

Eu - er sein, bald wird sie Eu - er sein.(ab).

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. ff ff ff ff

1356



# Nº 14. Grosse Scene.

27

SINGSTIMME.

Recitativ.

Aubry.  
Recit.

in Tempo.

PIANOFORTE.

Risoluto.

ff

fp

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

Wohl, du zwingst mich zum Verbre-chen, meinen Schwur geh' ich zu bre- - chen, Gott im

Recit.

Him- mel wird ver- zeihn! Kann ich es dadurch er-reichen, dass Du von ihr musst ent-weichen, ist die Sün- de ja nur

Recit.

Ped

Ruthven.

Andante in Tempo.

klein! Strauchle auf der Bahn des Rechten, du ver-fällst den fin- stern Mäch-ten, scheint der Fehl-tritt

Andante.

in Tempo.

Andante  
in Tempo.

Recit.

auch nicht gross; bist du ein- - mal erst ge- won- nen, enger stets wirst du umspen- nen, und die Höl- le lässt nicht

Recit.

fz

pp

cres

f



Aubry.

Risoluto, in Tempo.

los! Gern will ich für mein Verschulden marter-volle Strafe dulden, was kan Aer-geres geschehn? Giebt es grös-se-res Ver-

Recit.

Ruthven.

der-ben, als die heiss Ge-lieb-te sterben und so grässlich sterben sehn! Meinst du? Ha, ver-such' es nur, und mit

Risol.

Recit.

Schau - - - dern wirst du sehn, was noch Aer - - - gres kan ge-schehn.

Glaubst du, dass mich die Na-

Risoluto.

Moderato in Tempo.

tur zu dem schrecklichen Be-ruf schon bei der Geburt erschuf? Geh den hin, verrathe mich! Schuld des Mein-eids lad' auf dich, um mit

Moderato.

Ped.

1356



Più mosso e stringendo il Tempo.

stringendo

cres.

süs - - - sem Trium\_phi - ren die Ge\_lieb - - - te heim zu füh - ren, werde Gat - te, Va - ter dan, und ein hochbeglückter

Più mosso.

stringendo in Tempo

cres

Recitativ.

Andante.

Mann! doch es naht die Zeit her\_an, wo bei tausend Schlangenbissen Dir die See\_le wird entrissen; vor den Richter, bang und schwer tritt sie, u. der

Andante.

*fp* Recit.

*fp* Ped.

Ped.

Ped.

Recit

Strenge spricht: Reue sühnet Meineid nicht, kehre dan zurück mit Graus in das kaum verlassne Haus. Nun gehst du ein grausiger Leichnam ein.

*fp*

Ped.

Ped.

Risoluto.

cres

Recit.

her, bestimmt, dich vom Blu - te de - - - rer zu näh - - - ren, die dich am meisten lieben und eh - ren; im

1356

Ped

Risoluto.



Innern trägst du verzehrende Glut; bei deinem Le-ben hattst du geschworen: *Risolut.* was durch dich lebt, ist durch dich verloren!

*f* *ff* *f*

Ped. *ff* *f*

*in Tempo.*

der Gat-tin, der Söh-ne, der Töchter Blut, es stil-let zu-erst deine scheussliche Wuth, und vor ihrem En-de er-

*p* *cres.*

ken-nen sie dich, und fluchen dir und verfluchen sich!

*ff* *ff* *dim.* *loco*

Ped.

*p* *dol*

Doch was dir auf Er-den das Theu-erste war, ein lieb-liches Mädchen mit lok-kigem Haar, schmiegt

*p* *Ped* *Ped*



bit - - tend die klei - nen Händchen um dich, die Thrä - - nen ins hel - le Aeuglein ihr tre - - ten.

Sie la - - let: Va - ter, ver - scho - ne mich, ich will auf Er - den für dich be - ten! du

stringendo il Tempo. Ped. Ped. Ped. Ped. (wild.)

siehst ihr ins un - schuldig fromme Ge - sicht, du möch - test gern schonen, und känst es doch nicht; Es reizt dich der

Teu - fel, es treibt dich die Wuth, du musst es sau - gen das theu - re

ff ff



1356







Andantino.

PIANOFORTE.

*p dolce.*

Aubry.

Con espressione.

Wie ein schö-ner Früh-ling-s-mor-gen lag das Leben sonst vor mir, all mein Wünschen, all mein Sorgen war ein

*mp*

heitrer Blick von ihr. Flur und Wald schien nur zu le-ben, um ihr Bild zu-rück zu ge-ben, und mit süs-sem Zau-ber-

klingen nur von ihr, von ihr zu sin-gen; Flur und Wald schien nur zu le-ben, um ihr Bild zurück zu geben, und mit



süßemZau - ber - klingen nur von ihr, von ihr zu sin - gen, nur von ihr, von ihr zu singen. Denn ihr Antlitz wunder -

hold lacht aus je - - der Blu - - me mir, aus der Abend - röthe Gold, aus der Ster - ne Glanz - re -

vier; denn ihr An - t l i t z wun - der - hold lacht aus je - der Blume mir, aus der Abend röthe Gold, aus der Sterne Glanz - re -

vier. Ach, ihr An - t l i t z wun - der hold, lacht aus je - der Blu - - me mir - - - *p* Zephir



schien von ihr zu ko - sen nur von ihr sang Quell und Baum, und ent - schlummert un - ter Ro - sen traumte noch von ihr der

Traum, träum - te noch von ihr der Traum.

*Allegro agitato.*  
Doch jetzt um giebt mich dunkle Nacht, ich ver - zweifl' an Got - tes Macht; Unheil bringende Dä -



mo - nen Unheil bringen-de Dä - mö - nen schei nen die Schö - pfung nur zu be - woh - nen. Grin - send,

Grin - send hör' ich sie tri - um - phiren, zum Ver - der - ben muss es füh - ren, was ich auch beginnen woll - te, grinsend

hör ich sie tri - um - phiren zum Ver - der - ben muss es füh - ren zum Ver - der - ben muss es füh - ren, was ich auch begin - nen



wollte. Und von al - lem, was mir droht, ist das min - der Schre - cken -

volle und von al - lem was mir droht, ist das minder Schreckens - vol - le Wahn - sinn! Wahn - sinn! o - der

Tod! Wahn - sinn! Wahn - sinn! o - der Tod.

cres - ff



Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

(Ruthven tritt mit Emmy, welche sich etwas sträubt, auf)

Emmy.

Ruthven.

Gnädger Herr, Gnädger Herr, man kömt, ich glaube, -

Leise dort zur fernen Lau - be, wo wir ungestörter sind. Nicht doch,

ja ja, man kömt. Gnädger Herr, ach nein, ich bitte, - Georg wird mich im Saal ver - #missen.

lie - bes, süßes Kind! Folge mir nur wen' ge Schritte. Furcht - sam



Nein, ach, lasst zurück mich ge - hen, gnädiger Herr, ach, schonet, scho - net mein! Wür - de

Närrchen, lass dich küs - sen!

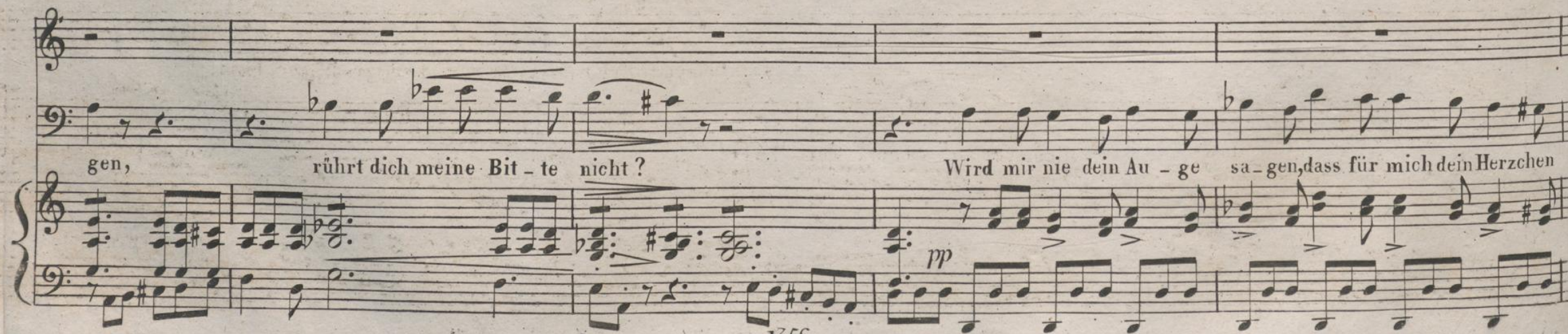


Georg bei Euch mich sehen, nimmer könnt er mir ver - zei - hen.



gen, rührt dich meine Bit - te nicht?

Wird mir nie dein Au - ge sa - gen, dass für mich dein Herzchen





(a parte)

Ach, ich fühls, mit tau\_send Banden hängt mein ganzes Herz an ihm!

Ach!

Ach! ich fühls, mit tau\_send

(a parte)

spricht?

Lange hat sie wi - der\_standen, doch sie weicht dem Un - gestüm!

Ban - den  
(zu Emmy)

hängt mein gan - zes Herz an ihm.

So komm doch,

O komm doch,

komm doch,

komm,

mein

(halb laut)

Seinen Bitten wider\_streben, ich vermag es länger nicht.

süs - ses

Le - ben!

Mei - ner Au - gen hol - des

Licht!

Nun so kom noch wen'ge

poco a poco cres.



Nein, ach, gnädiger Herr, ich bitte,

gnädiger Herr!

Ach, ich zittere!

Ach, ich zittere!

Schritte,

süß - ses Mädchen, folge mir,

o folge mir,

folge mir,

folge

*sf**cres.**pp* Grausam

gegen Euch?

Ach nein!

Wohl,

*dolce.*

mir. Kannst du län - ger grau - sam, grau - sam sein?

Folge mir!

*cres.**pp*

Un poco piu mosso.

es sei,

ich fol - ge Dir!

(Sie sinkt an seine Brust)

*p* Leise, leis im Mon - den -

Un poco piu mosso.



schim-mer, still und heim-lich ziehn wir fort nach dem süß verschwiegnen Ort.

Du bist mein, ich dein für im-mer, Du bist mein, ich dein für im-mer! Mond und Ster-

Du bist mein, ich dein für im-mer; Mond und

crescendo e stringendo -

- ne mögen lauschen, wie wir Seel' um Seele tauschen, Mond und Ster- ne mögen lau- schen, wie wir

Ster- ne mö- gen lauschen, wie wir Seel um See- le tauschen; Mond und Ster- ne mö- gen lauschen

p crescendo e stringendo -



Seel um See - le tau - schen, und in Lie - be uns be - rau - schen, und in  
 wie wir Seel um See - le tau - schen, und in Lie - be uns berau - schen, in

Ritard *dim* Lie - be, und in Lie - be uns be - rau - schen. *Allegro e sempre stringendo al Segno* Du bist  
*dim* Lie - be uns be - rau - schen. *gva*

Ritard. *f* *dim* *p* *cres*

mein, Du bist mein, ich dein für im - mer; Mond und Ster - ne mö - gen lau - schen, wie wir

*gva* *loco* *gva*



*p* Seel um See - le tau - schen und in Lie - be, und in Lie - be uns be - rau - schen, und in

*gva* *p* *f* *p* *cres* *f* und in

*f* Lieb', - - - in Lie - be uns be - rau - schen.

*loco* Lie - be uns be - rau - schen, in Lie - be uns be - rau - schen.

*ff* *fz* *f*

*diminuendo* *p*

*pp* *pp* *pp* *Ped.*

1356



JAMES  
GADSHILL.RICHARD  
SCRÖP.ROBERT  
GREEN.TOMS  
BLUNT.

Vivace.

PIANOFORTE.

1. Im Herbst da muss man trinken 4. Im  
 2. Im Win - ter muss man trinken  
 3. Im Som - mer muss man trinken  
 4. Im Früh - ling muss man trinken

Herbst da muss man trinken, das ist die rech - te Zeit; da reift uns ja der Trau - be Blut, und  
 Win - ter muss man trinken, im Win - ter ist es kalt; da wär - met uns der Trau - be Blut, und  
 Som - mer muss man trinken, im Som - mer ist es heiss; da küh - let uns der Trau - be Blut, und  
 Früh - ling muss man trinken, da fists nicht heiss noch kalt; da labt uns erst der Trau - be Blut, da

Vol



da - bei schmeckt der Wein so gut; im Herbst da muss man trinken ja im Herbst da muss man  
da - bei schmeckt der Wein so gut; im Win - ter ja da muss man trinken trinken, ja im Win - ter muss man  
da - bei schmeckt der Wein so gut; im Som - mer muss man trinken, trinken, trinken, ja im Som - mer muss man  
schmeckt der Wein : erst dop - pelt gut; im Frühling muss man trinken, trinken, trinken, im Früh - ling muss man

1. 2. 3. 4. trinken.  
trinken.  
trinken.  
trinken.  
1. 2. 3. 4. trinken.  
Ped 1356 f



*fz* Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimmt in Selig-keit, Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimmt in Selig-

keit, Alles bricht in Jubel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus, Al-les bricht in Ju-bel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus Iuch!

Das ist 'ne Fröhlichkeit, Al-les schwimmt in Selig-keit, Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimmt in Selig-keit, Iuch!

*ff*



(Suse kommt eilig gelaufen)

(zu Blunt)

Ich. End - lich, Al - ter, find ich dich. Blunt. (Seelenvergnügt) Su - se, ja der hier bin

ich, Suse ja der hier bin ich. Suse. lan - ge lang schon hab ich dich ge - sucht, nirgends konnte ich dich fin - den, hab ge -

wet - tert, hab ge - flucht, Gott ver zeih mir meine Sün - den! (keifend) Hier bei deinen Sauf - kum - pa - nen treffe ich dich endlich an, o du



Blunt.

ehrvorgess-ner Mann, gleich gehst du mit mir von dan - nen! Liebes Weibchen sieh nicht scheel, ach ich bin so kreuzfi -

*fz* Ped.  $\emptyset$  Ped.

Blunt.

del.

James Gadshill und Scrop. (zu Susen)

Suse.

Schweigt! Schweigt! Eh mir die

*f* Frau, was schilt sie uns denn aus, heute ist ja Hoch-zeits - schmaus.

Green.

*f* *p*

Blunt. (heimlich)

Gal-le schwillt; wollt ihr noch zu muksen wagen, will ich jedem von Euch sagen, was er ist und was er gilt. O weh!

*f* *fp*



Suse. (zu Green)

Robert Green! Ihr seid be - kannt ü - ber - all im ganzen Land als ein schlechter E - he - mañ, der zu

gern nur dann und wann mag nach andern Wei - bern sehen, der zu gern nur dann und wann mag nach andern Weibern sehen und zum Spiel und Weine

(zu Blunt)  
ge - hen und zum Spiel und Weine gehen. Du Toms; du bist ein al - ter Narr, der nichts

ist und der nichts war, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher Säufer, Spieler, Schleimer, Wirthshaus - läufer, der nichts ist und der nichts



52

war als ein liederlicher Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirths\_haus\_läufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus\_läu\_fer.

*f* *p*

(zu Scrop) (zu Gadshill)

Scrop Scrop hier, Scrop hier ist in gleichem Falle; Euch, James Gadshill,

Euch gebricht es an Ver\_stan\_de, und kurz Al\_le, Al\_le, Al\_le, Al\_le, Al\_le taugt ihr nichts und kurz.

*cres*

Al\_le Alle Al\_le taugt ihr nichts. Blunt. Ia ich sag Euch, Al\_le,

Lie\_be Su\_se, kei\_nen Streit, sieh ich bin voll Se\_lig\_keit; Lie\_be

1356



Al-le, Al-le, Al-le taugt ihr nichts, ja ich sag Euch, Al-le, Al-le, Al-le, Al-le taugt ihr nichts.

Su-se, kei-nen Streit, sieh ich bin voll Se-lig-keit. (zu Blunt)

Gadschill und Scrop.

Green.

*f* Still! Nein bei Gott das ist zu toll, sagt ihr,

*f* Still! Nein bei Gott das ist zu toll, sagt ihr,

Wie? was war ich bring' dir's zu!

dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll.

dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll.

1356



das? ich soll schweigen, Ich soll schweigen?

Trink einmal! ich bring dir's

la wir wollen nichts mehr hö - ren ja wir wol - len nichts mehr hö - ren

la wir wollen nichts mehr hö - ren ja wir wol - len nichts mehr hö - ren

*p* *f* *fz*

Wer will mir den Mund verwehren? Wer will mir den Mund verwehren? (schreiend) Nein, nein, nein,

zu!

Ach wir wollen nichts mehr hören Ach, wir wollen nichts mehr hören

Ach wir wollen nichts mehr hören Ach, wir wollen nichts mehr hören

*f* *fz*



nein, jetzt will ich noch ärger schreien. *ff* Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein ich will nicht

Liebe Su-se, lass uns doch in Ruh! Su-se!

Still jetzt! still, stille soll sie sein! Still jetzt! *ff* Stille soll sie sein!

Still jetzt! still, stille soll sie sein! *ff* Stille soll sie sein!

*gva* *ff* *cres* *ff*

(höhnisch)

schweigen, war-tet nur, ich will Euch zei-gen, dass ich re-den will und kann. Hat Euch, was ich sagt, ver-

dros-sen? Nun wohl-an denn, Euch zum Pos-sen fan-ge ich von vor-ne

*fz* *fz* *fz* *p*



( zu Green. )

an! Nun wohlan den, Euch zum Possen fange ich von vorne an. Robert Green, Ihr seid bekant über-all im ganzen

Blunt

Sü-se, lass uns doch in Ruh, trink ein-mal, ich bring dir's zu!

Gadshill und Scrop.

Green

O schwei-get still!

O schwei-get still!

Land als ein schlechter Ehemann, der zu gern nur dann und wann mag nach an- dern Weibern

Ist das Weib den ganz von Sinnen!

Ist das Weib den ganz von Sinnen!

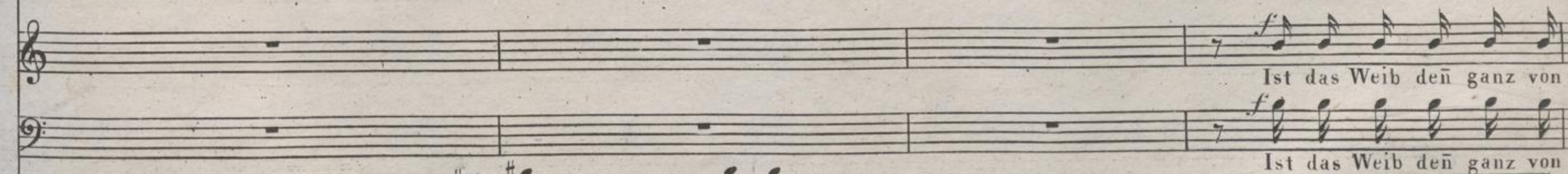
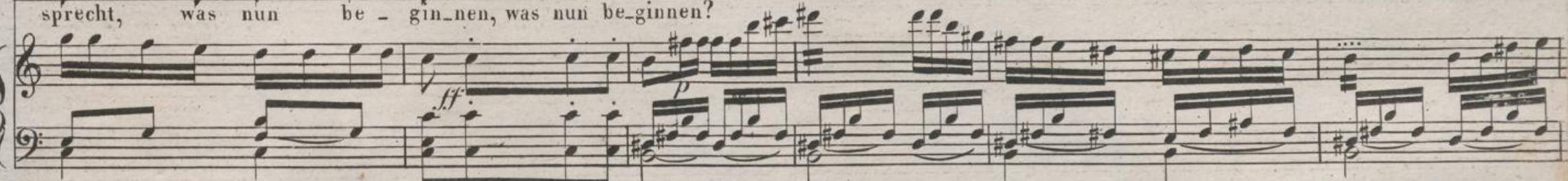
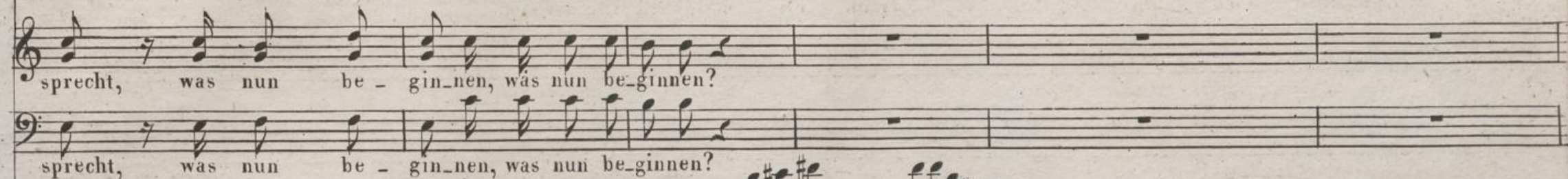
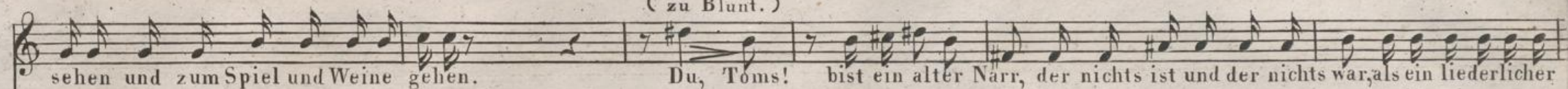
( zu Blunt )

Nach - - bar,

Nach - - bar,



( zu Blunt. )





Scrop hier ist in gleichem Falle; Euch, Iames Gadshill, Euch ge-brichts an Verstande; und kurz Alle

Macht's wie ich und bleibt in Ruh, wird's zu

*fz* Sin - - - nen? Nachbar sagt: was nun be - - - gin - - - nen?

*fz* Sin - - - nen? was nun be - - - gin - - - nen?

*fz* Al-le taugt Ihr nichts, Alle Alle taugt Ihr nichts! Alle Al-le taugt Ihr nichts,

arg, so lacht da - zu! 's ist ein liebes Weibchen doch! Stos - set

ha ha ha ha ha! ha ha ha ha ha!



Blunt.

an, sie le-be hoch! Stos-set an, stosset an, sie le-be hoch! Stos-set an, stos-set an, sie le-be hoch! Sie lebe hoch!

Gadsh. Scrop. Green.

ha ha ha! Stos-set an, stosset an, sie le-be hoch! Stos-set an, stos-set an, sie le-be hoch! ha ha ha

Soprani.

(Der Chor kommt eilig herbei.)

Tenori.

Bassi.

Welcher Lär men, was ist ge-

8va

cres.

Sie lebe hoch! Sie lebe hoch!

ha ha ha ha ha ha ha ha!

sche-hen, saget, was be-deu-tet das?

Man kann ja kein Wort ver-ste-hen, ist es Ernst denn o--der

loco

8va



Suse.

Robert Green, Ihr seid be-kañt, überall im ganzen Land als ein schlechter E-he-man, der zu gern nur dañ und wañ mag nach andern Weibern  
Blunt.

Su-se!

Su-se!

Lass uns doch in Ruh! Lie - - bes

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

Spass?

die-ses Schel-ten,

die-ses La-chen

das verwirrt

uns Al - - le

noch!

die-ses

cres

f

p

sehen und zum Spiel und Weine gehen! Du Toms! bist ein al-ter Narr, der nichts ist und der nichts war als ein lieder-licher

Weib - - chen, sieh nicht scheel, ach ich bin so kreuz fi-del!

Trink ein-mal,

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

ha

La-chen,

dieses Schel-ten

das verwirrt

uns Al - le noch!

Die - ses Schel - - - ten, dieses

cres

f



Säufer, Spie - ler, Schlemer, Wirthshausläufer, Spie - ler, Schlemer, Wirthshausläufer. Scrop hier ist im glei - chen Falle.

ich bring' dir's zu! ich bring' dir's zu! Trink ein - mal

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

La - chen, das verwirrt uns al - le noch; wollt ihr uns denn ra - send

Euch, James Gadshill, Euch gebrichts an Verstande und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle, taugt ihr nichts und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle, taugt ihre

ich bring dir's zu ich bring dir's zu, trinke, trink ein - mal ich bring' dir's

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

ma - chen, Frau! so schweig sie end - lich still. wollt ihr uns den ra - send ma - chen, Frau, so schweig sie end - lich

*p* *f*



nichts, und kurz Alle, Al - le, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts, und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts und kurz Alle taugt ihr

zu trink ein mal, ich bring' dir's zu, ich bring' dir's zu..

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

still, wollt ihr uns den ra - send ma - chen? Frau, so schweig sie end - lich still!

nichts! und kurz Alle taugt ihr nichts! Ia, Alle, Alle, Al - le, Al - le, Al - le taugt ihr nichts!

Sie le - be hoch! Sie le - be hoch, Sie le - be hoch!

ha ha ha ha! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

So schweig sie still! So schweig sie still so schweig sie end - lich, end - lich still!

*ff* *ff* *ff*

*gva* *gva* *gva*

1356



# Nº 18. Chor.

63

Andantino.

SOPRANI

ALTI

TENORI

BASSI

PIANOF:

Freuden und Leiden im irdischen Leben wechseln so rasch wie die Stunden entschweben; wir zogen so fröhlich und munter da-

her, zu ver-ei-nen die Braut mit dem Gat - ten; ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und schwer, ih-re Leiche zur Gruft zu be-stat -

-ten. Ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und schwer, ih-re Lei-che zur Gruft zu be-stat - - - ten.

Ped

Ped

1356

Ped.



SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Aubry. *ff*

Halt ein! ich kann es nicht er-tra-gen, du bist ver-lo-ren! We-he dir,

und wehe mir, ich muss ver-za-gen! Nur Wahnsin bleibt, Ver-zweif-lung mir! O, dürft ich

Malwina Più moderato.

rasch mit eignen Händen - dies marter - vol - le Da - sein en-den! O lass, Gelieb-ter, dich be-

dim e ritard *fz*

schwö-ren, er-sticke nicht den frohen Muth, noch lebt ein Gott, noch lebt ein Gott, er kan uns hören, will er, so endet Alles

*p* *fp* *ff* *p*

Ped. Ped. Ped. Ped.

1356



*p* *dol.*  
 gut. Lass uns mit kindlichem Ver-trau-en auf sei-ne Vaterhül-fe bau-en, lass uns mit kindlichem Ver-trau-en auf seine Vaterhül-fe

*a parte.* *p*  
 bau-en Ach! ich darf ihm ja nicht sa-gen, dass auch ich nicht Trost noch Rettung fin-de, muss al-  
 Aubry. (*a parte*)  
 Ach, ich muss, ich muss, ich muss ihr ja verschweigen, welch Ver-derben, welch Verderben ihr gen-ü-bersteht, darf ihr

*p*  
 lein den schweren Kummer tra-gen, dass ihm nicht die letzte Hoffnung schwin-de, muss al-lein den  
 nicht den finstern Abgrund zei-gen, dem sie ret-tungs los ent-ge-gen geht; - darf ihr nicht den



schweren Kummer tra - gen, dass ihm nicht die letzte Hoffnung, die letzte Hoffnung schwinde. (zu Malwina)

finstern Abgrund zei - gen, dem sie ret - tungs - los ent - ge - gen ge - het. Es drängt die Zeit, Mal - wi - na!

*f*

8va

lass dich war - nen, - o zö - gre nur - bis der Tag er - wacht, arglistig ist und gross der Hölle Macht, mit bösem Zauber

*p*

Malwina

weiss sie zu um - garnen, mit bö - sem Zau - ber weiss sie zu um - garnen! Was redest du? was hätt ich zu be - fahren? Ich

fürch - te nur des Va - ters streng Ge - bot! Vor allem, was mir sonst Ver - der - ben droht, vor.



allein was mir sonst Verderben droht, wird mich mein Herz, mein reiner Sinn be- wahren, - wird mich mein Herz, mein reiner Sinn be-

*Ritard*

*Andante.* wah- ren. Wer Gottes furcht im fromen Herzen trägt, im treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle Macht ent- wei-

*Andante.*

*p* *fz* *p* *f* *dim* *p*

*Più mosso* Aubry chen, kein böser Zauber kan ihn je er- rei- chen. Sei mir ge- grüsst, du schönes Himels- licht, das prangend durch die Nacht des

*dim* *pp*

*Ped.* *pp* *Ped.*

Zweifels bricht, mit lautem Lu- bel, wie aus lichten. Spähren, jauchzt es mir zu mit tausend Engels- chö- ren: Wer

*crescendo* *ff* *Ritard*

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*



Allegro con brio. Malwina. *fz* *9.*

Aubry. Wer Got - tes - furcht im fromen Her - zen trägt, im treu - en Busen wahre Lie - be hegt,

*fz* Got - tes - furcht in fromen Her - zen trägt, im treu - en Busen wahre - Lie - be hegt, dem muss der

dem muss der Hölle dunkle Macht ent - wei - chen, kein böser Zau - ber kan ihn je er - rei -

Hölle dunkle Macht ent - wei - chen, kein böser Zauber kan ihn je er - rei - chen, dem muss der Höl -

chen, kein bö - ser Zau - ber kann ihn je er - rei - chen, dem muss

- le Macht ent - wei - chen, kein bö - ser Zau - ber kan ihn je er - reichen, ja, dem muss der



der Höl - le Macht entweichen, ja kein bö - ser Zau - ber kan ihm je er - rei - chen,  
Hölle Macht entweichen, ja kein bö - ser Zau - ber kan ihm je, kan ihm  
kein bö - ser Zau - ber kann ihm je er - rei - chen, Wer  
je er - rei - chen kein bö - ser Zau - ber kan ihm je er - rei -  
Got - tes - furcht im frommen Her - zen trägt, im treu - en Bu - sen wahre Lie - be hegt,  
chen. Wer Got - tes furcht im frommen Herzen trägt, im treu - en



dem muss der Höl-le dunkle Macht ent-wei-chen, kein böser Zauber kan ihn je er-

Bu-sen wahre Liebe hegt, dem muss der Höl-le dunkle Macht ent-wei-chen, kein bö-ser

rei-chen, ja dem muss der Höl-le dunkle Macht ent-weichen, kein böser Zau-ber.

Zauber kan ihn je er-reichen dem muss der Höl-le Macht ent-weichen kein bö-ser Zau-

kan ihn je er-reichen, kein bö-ser Zau-ber kan ihn je er-reichen, ja kein bö-ser

-ber kan ihn je er-reichen, ja kein bö-ser Zauber kan ihn je er-reichen, ja kein bö-ser

cres



*f* Zau - ber kan ihn je er - rei - chen, kein bö - ser Zauber kan ihn

*f* Zau - ber kan ihn je kan ihn je er - rei - chen, kein bö - ser Zau - ber

je - er - rei - chen, ihn je -

kan ihn je er - reichen. Wer Got - tes - furcht in fromen Her - zen trägt, im treu - en Busen reine

*dim* *p*

er - reichen, ja kein Zau - ber kan ihn je, ihn je er -

Lie - be hegt, dem muss der Höl - le dunkle Macht - ent - wei -

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*



reichen.

*ff**fz*

Kein bö-ser Zau-ber kann

chen. Kein bö-ser Zau-ber kan ihn je

er-rei-chen,

kein bö-ser

- ihn je er-rei-chen,

kein bö-ser Zau-ber kann ihn

Zauber kan ihn je er-rei-chen, kein bö-ser Zau-ber

kann ihn je er-

je - er-rei-chen, ja kein bö-ser Zau-ber kan ihn je - er-rei-chen!

rei-chen, ja kein bö-ser Zau-ber kan ihn je - er-rei-chen!

*cres**ff*



Allegretto.  
Clarino Solo

Nº 20. Finale.

73

PIANOFORTE.

Clarino Solo and Piano Forte accompaniment, measures 1-4. The Clarino part is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 9/8 time signature. The Piano Forte part is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with a piano (p) dynamic marking in the Clarino part.

Piano Forte accompaniment, measures 5-8. The music continues with a series of eighth and sixteenth notes, featuring a crescendo (cres) marking in the final measure.

Chorus and Piano Forte accompaniment, measures 9-12. The Chorus part includes Soprano (Sopr.), Alto (Alti.), Tenor (Tenori.), and Bass (Bassi.) voices. The lyrics are: "Blu-men und Blüthen im Zep-hyr-ge-ko-se, lieb-lich ent-fal-tet dem schmei-cheln-den". The Piano Forte part continues with a series of eighth and sixteenth notes, featuring a fortissimo (fp) dynamic marking.

Chorus and Piano Forte accompaniment, measures 13-16. The Chorus part continues with the lyrics: "West, Blu-me des Hoch-lands, du Da-ve-naut-ro-se, win-den wir dir zu dem". The Piano Forte part continues with a series of eighth and sixteenth notes, featuring a fortissimo (f) dynamic marking.



Davenaut.

Ihr Freunde, kömt, beginnt die Hochzeits-fei-er mit frohem Sinn und heitrer Fröhlichkeit, mein ein-zig  
 heu-ti-gem Fest.

Chor:

ti-gem Fest.

Malwina.

(à parte.)

p Dein Wille, Herr im Him-mel, mag ge-sche-hen, in gläub-ger

Aubry.

(a parte.)

p Schon senkte sich ein En-gel trö-stend nie-der mit schö-ner

Davenaut.

Kind, dem Vaterherzen theu-er, vermähle ich dem ed-len Gatten heut.

Ihr Freunde, kömt, be-

p Auf, Freunde, auf! beginnt die Hochzeits-fei-er mit frohem

p Auf, Freunde, auf! beginnt die Hochzeits-fei-er mit frohem



Demuth un-ter-werf ich mich. O, lass ein Zei-chen dei- - - ner Huld mich sehen, ich bin ja dein Ge-schöpf, er-bar-me

Hoffnung ros'gem Dämmer licht; doch rasch durch-bebt mich kal-tes Grau-sen wie-der, hohn-lachend stürmt die Höl-le auf mich

ginnt die Hochzeits-fei-er, Ihr Freunde, köm't, be-ginnt die Hoch- - - zeits- - -

Sinn und heitrer Fröh-lich-keit, das einz'-ge Kind, dem Va-ter-her-zen theu-er, ver-mäh-let er dem ed-len Gat-ten

Sinn und heitrer Fröh-lich-keit, das einz'-ge Kind, dem Va-ter-her-zen theu-er, ver-mäh-let er dem ed-len Gat-ten

dich! Ich bin ja Dein Ge- - - schöpf, er-bar- - - me dich! *f*

ein, doch rasch durchbebt mich kal-tes Grausen wieder, hohnlachend stürmt die Hölle auf mich ein. O Herr! er-bar-me dich!

fei- - - er. Ihr Freunde, kommt, be-ginnt die Hochzeits-fei-er *f*

heut, das einz'ge Kind, dem Va-ter-her-zen theu-er, vermäh-let er dem edlen Gat-ten heut. Singet laut und jubelt froh!

heut, das einz'ge Kind, dem Va-ter-her-zen theu-er, vermäh-let er dem edlen Gat-ten heut. Singet laut und jubelt froh!



Aubry. Allge rech - ter! Ha, willkom - men. Ruthven (galant)

Weh! Entsetzen! Ha! willkom - men. Sir! entschuldgen kañ ich nicht, dass ich säumt in meiner Pflicht, hab ich

Chor.

Ped Ruthven. (zu Malwina.)

doch mein Glück verschoben, meinen Feh - ler wollt ich lo - ben, preisen noch mein Mis - ge - schick, zürnte auch Myla - - dis

Davenaut.

Blick auf den lässgen Bräuti - gam, der so spät zur Hoch zeit kam. lieber Sohn, Alles ist bereitet schon; auf den, fort, hin zur Ka -  
Spart die Worte,

Ped

Malwina.

Ach, mein Va - ter, habt Erbar - men! (zum Chor)

pel - le, dort will ich an heilger Stel - le, bei des Priesters fromen Segen, ihre Hand in Eure le - gen. Auf, Freunde,

1356 *fz*



Malwina.

Aubry.

Ruthven.

Davenaut.

Ach habt Er-bar-men,

ach mein Va - - - ter!

We-he mir! ach weh mir Armen!

Starr und leb-los

steh ich da

Ha!

Triumph!

das Ziel

ist

auf, mit heiterm Sang beglei-tet un- - sern Hochzeits-gang.

Mein Va - - - - ter!

o Gott! wie wird das en - - - - den!

Gott! wie wird das en - - - - den!

nah, sie ist in mei-nen Hän - - - den!

Tri-umph! das Ziel ist nah!

Auf, Freunde, auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang, auf, Freunde, auf!



( Der Zug setzt sich in Bewegung.)

Chor. *p* Möchte die Zukunft die heitersten Loo - se, Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streu'n, Blume des Hochlands, du Davenaut -

*p*

Allegro. Aubry.

ro - se, wie wir heut Blu - men Haltet ein! Nein, nimmermehr soll sie dein Op - - fer

*Allegro.*

Chor. *p* sein! Ha! was ist das? Welch selt - - sa - mes Be - gin - - nen? Davenaut.

*p* Davenaut. Thö - rich - ter Kna - be! Weiche schnell von hinnen, Un - sin - niger hin

*p* *cres* *sp*



weg mit dir, zu rück! Zu weit treibt dich strafbare Leidenschaft! *Aubry.* Ha! nimmermehr! Es drängt der Augenblick! Ich fühle

Muth in mir und Kraft! Ich will und muss die heiss Geliebte ret - - ten! *Davenaut.* Ha! Werft den Ra - senden in

Ket - ten! *Aubry.* Fest will ich sie um klāmern und um - fas - - sen, und nur mit

Chor. Ha! was ist das? Welch seltsames Be - ginnen?

*loco*

1356



mei - - - nem Le - - - ben las - - sen.  
 Davenaut.

ha, nimmermehr! Ach habt Er-

Hin weg mit ihm! Treñt sie, er ist von Sin-nen!

Chor. *fz* Ha! was ist das!

barmen! Betrogner Va-ter, ach, Ihr wisst nicht, was Ihr thut, verloren Euer Kind, noch eh der Morgen graut, bestimt Ihr sie zu dieses Scheusals

Davenaut.

Braut. Wie, Rasender, du wagst den Mañ zu schmähen, den sich dein Laird zum Eidam aus-er-se-hen, ha! fürchte meines Zornes

Chor. Was ist das?



Malwina.

Wuth! Muth und Ver-trauen ver-las-sen mich, Va-ter im Him-mel, er-bar-me dich!

Ruthven. (a parte) Die Zeit vergeht, es wird zu spät. Grausen bebt durch mei-ne Glieder, durch meine Glieder.

Chor. Wie die Sa-che auch sich wen-de, Weh! das nimmt kein gu-tes Ende,

Ped

Ped

Aubry.

Muth und Ver-trau-en ver-las-sen mich, Va-ter im Him-mel, er-bar-me dich. Ha, trau-et dem Ver-

die Zeit ver-geht, es wird zu spät, Grau-sen bebt durch mei-ne Glie-der.

was ich hö-re, was ich se-he, deu-tet mir des Unglücks Nä-he.

fz

fz

fz

fp



ruchten nicht, seht das verworfne Angesicht, sein Au - ge flammet Höllen - gluth, er lech - zet schon nach ihrem Blut. Ihr seht sie  
 nie - mals, niemals wieder. Was war das? Welch seltsames Be - gin - nen? der Hoffnungslosen Lie - be Gluth, sie tobt in ihm mit wil - der  
 Wuth! Ha fesselt seinen Un - ge - stüm, ihr wisst, der Wahnsin spricht aus ihm! man hört, der Wahnsin spricht aus  
 Ia, fesselt seinen Ungestüm,  
 Chor. Ia!  
 ha! fesselt seinen Ungestüm, man hört, der

Chor.  
 Ruthven.  
 Davenaut  
 Chor.  
 1356



Ruthv.  
Dav. Ia hinweg mit ihm, er ist von Sin - nen, hinweg mit ihm, er ist von Sin - - - nen. Malwina, hö - re mich, in Todesangst be -  
ihm  
Chor. Ia! hinweg mit ihm, er ist von Sin - nen, hin\_weg mit ihm.  
Wahn\_sinn spricht aus ihm, hinweg mit ihm, er ist von Sin\_nen, hin\_weg mit ihm.  
(ausser sich.)  
schwör ich dich, Verder\_ben droht dir diese Nacht; o zög\_re nur, bis der Tag erwacht, o zög\_re nur (ab.) Die Zeit ver-Davenaut.  
Hin\_weg! (er folgt Aubry.)  
Hin\_weg!



## Malwina.

Muth und Ver-trauen ver-las - - sen mich, Va - - - ter im Himmel, er-bar - - me dich; Muth und Ver-

Aubry. (aus der Ferne.)

Ruthven. Mal-wi - na! Mal-wi - - na!

geht, es wird zu spät, Grau-sen bebt durch mei-ne Glie - - - - - der!

Chor. Wie die Sa - - che auch sich wende, weh! das nimt kein gu - - tes En-de! Was ich

*p* *fp* *fp* *fp*

## Malwina.

trau - en ver-las - sen mich, Va - - ter im Him-mel, er-bar-me dich! (zu Davenaut.)

Ruthv.

die Zeit ver-geht, es wird zu spät, Grau-sen bebt durch meine Glie - - der. Die Zeit vergeht, es wird zu spät, lasst uns

höre, was ich se-he, deutet mir des Un - - glücks Nä - - he.

*fz* *p* *dim*



Davenaut.

Malwina.

rasch zum Werke schreiten. Ihr Freunde, auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang.

Va - - ter, ach Va - - ter, lass mit

Zähren dich be - schwö - ren, Va - - ter, ach Va - - ter, habt Erbarmen mit mir Ar - men, meine Kräfte fühllich schwinden o lass die

Toch - - - ter Mitleid fin - den!

O gönt mir Zeit, der Tag ist nicht mehr weit,

Ach, lass

Chor.

O gönt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit,

wa - rum so has - tig

O gönt ihr Zeit,

der Tag ist nicht mehr weit, wa - rum so has - - tig,



## Ruthven.

uns bis morgen wei - - len. Mich drängt die Zeit!

Ihr wisst, was Pflicht gebet,

ich darf nicht länger weilen,

Davenaut.

ei - - len, so hastig ei - - len?

Sprecht, kann es sein?

Ich will'ge gerne ein

Sir! Lasst uns bis morgen

so hastig ei - - len?

cres

Nein! Nimmermehr! Es kann und darf nicht sein,

Ihr gebt mir Eu - - er Wort, wollt Ihr es ehrlos bre - - chen?

Wollt Ihr es ehrlos

weilen!

Ha! wer wagt es so mit mir zu spre - chen?

## Malwina.

bre - chen?

Nein, nimmermehr!

Ich will'ge nie - - mals ein!

Ha! nicht Lie - be,

ha, wer wagt es so mit mir zu sprechen? Auf! auf den, zur Trauung fort.

Auf, zur Trauung fort!

Auf, Freunde, fort!



nur Entset - zen fühle ich für die - sen Mann! ha! wagst du's, dich zu wi - der - set - zen?

ha! Ver - rä - therin! Wohlan! So treffe dich des Vaters Fluch! Weh! Was

Malwina.

Chor.

*fz* *ff* Ped.  $\oplus$  Ped.  $\oplus$  Ped. *ff* Ped. *dimin*

ist ge - sehnn!

Davenaut. (mit Widerstreben.)

Auf! be - ginnt den Hochzeits - zug!

*p* *dim* *pp* *pp*

1356



Chor.

Wie nach ver - derblichem Wet - ter - ge -

to - se lä - chelt die Freu - de mit hei - te - rem Blick, lä - chelt die Ro - se mit heiterem, mit

hei - terem Blick. Blu - me des Hochlands, du Da - - ve - naut - ro - se, wen - de sich je - de Ge -

1356



(der Zug nach der Kapelle setzt sich in Bewegung)

fahr dir zum Glück. *pp* Blu - me des Hoch - lands, du Da - venaut - ro - se, wen - de sich je - de Ge -

*pp*

fahr dir zum Glück, dir zum Glück! *ff* (Aubry. (hinter der Scene))

*Allegro furioso.* Ver - ge - bens heimt ihr meines Wahnsinns

*ff Ped.* (Es fängt an zu donnern)

*p Ped.*

Stär - ke, ich muss hi - - nein! Zer - trümmern will ich die - ses Dä - mons. Wer - ke!

Ruthven.

(Allgemeine Bestürzung)

Man

*cres*



muss den Eingang ihm ver-weh-ren!  
 Davenaut.

Hal-tet ein!  
 Ruthven.

Man muss den Ein-gang ihm ver-weh-ren!  
 Ich bin ver-loren! Wehe

Chor. Man muss den Ein-gang ihm ver-weh-ren!

(Donnerschlag)

ffz

ffz

Wisst, dieses Scheusal der Na-tur.  
 Nicht zag'ich vor des Ewgen Grimme, laut

mir!  
 Au-bry! ge-denken an deinen Schwur, Verderben drohet dir!

f Weh!

f Weh!

1356



ruf ich es mit Donner - stimme: Dies Scheusal hier  
 Ver - derben drohet Dir! Zermalmung bebt durch meine Glie - der, Gottes  
 Weh, was werd' ich hören?  
 Weh, was werd' ich hören?  
 Aubry. (mit höchster Kraft) Malwina.  
 Dies Scheusal hier ist ein Vam - pyr! Weh! (Der Blitz zerschmettert Ruthven.  
 Davenaut. Aus der Erde schlagen Flämen.  
 Don - ner wirft mich nie - der! We - he mir! Weh! (Alles stürzt betäubt nieder)  
 Weh!  
 Weh!  
 (Es schlägt Eins)  
 1356  
 Ped.



92

*gva* *loco.*

*ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *Ped.* *f*

*gva* *loco*

*ff* *ff* *dim*

*Chor. pp*

ha! Was war das? Was ist ge - sche - hen hier?

ha! Was war das? Was ist ge - sche - hen hier?

1356



Davenaut.

Malwina.

Wer

Gott, mein Kind, welch Un - glück droh - te dir!

cres -

Gottes furcht im fromen Herzen trägt, im treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle Macht entwei - chen, kein böser Zauber kan ihn

Ped.

je er - rei - chen. Wer Gottes furcht im fromen Herzen trägt im treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der

Aubry.

Wer Gottes furcht im fromen Herzen trägt, im treu - en Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle

Chor.

Wer Gottes furcht im fromen Herzen trägt, im treu - en Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle



Un poco più mosso.

Hölle dunkle Macht ent - weichen, kein böser Zauber kann ihn je er - rei - chen.

Macht ent - weichen, kein bö - ser Zauber kann ihn je errei - chen.

Macht ent - weichen, kein bö - ser Zauber kann ihn je errei - chen. Davenaut.

Verloren hab ich meine Vater - rechte, geliebte

Un poco più mosso.

Tochter, känst du mir ver zeihn! Auf dass ich sie zurück gewin - en möchte, will ich mit heissem Vater - se - gen jetzt die - se

Malwina. *agitato*

(zu Aubry)

Tief im in - nersten Ge - müt he

Aubry.

Hand in deine le - gen, du sollst mein Sohn und meines Namens Er - be sein. Darf ichs glauben, darf ichs hoffen?

*Agitato.*

1356







96 Soprani.

**Soprani.**  
E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal -

**Alti.**  
Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm

**Tenori.**  
pracht. Dem E - wi - gen sei Preis und

**Bassi.**  
pracht. Dem

**Piano.**  
le un - ser Lob - ge -  
schal - le un - ser Lob - ge - sang, un - ser  
Dank, ihm schal - le un - ser, un - ser  
E - wi - gen sei Preis und Dank ihm schal - le un - ser

**Ped.**



sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal -  
 Lob - ge - sang. *p* Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal -  
 Lob - ge - sang. *p* Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, *p*  
 Lob - ge - sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, *p*  
 Malwina.  
 Aubry.  
 Davenaut.  
 Sopr. *f* Dem  
 Alto. - le un - ser, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang.  
 Tenor. - le un - ser, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang.  
 Basso. ihm schal - le, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang.  
 gen sei Preis und Dank, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang.  
 8va  
 1356



gen sei Preis und Dank — — , ihm schal — le unser Lobge — sang; dem E — wi — gen sei Preis und Dank — — — — — , ihm

Dem E — wi — gen sei Preis und Dank, ihm schal — le unser Lobge — sang, dem E wi — gen sei Preis und Dank, — — — — — ihm

E — wi — gen sei Preis und Dank, ihm schalle un — ser Lobge — sang, dem E — wi — gen sei Preis und Dank, — — — — — ihm

Dem E — — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E — — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E — — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E — wi — gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

loco

*p*

*f*

cres



schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

*f* schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

*f* schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

*f* schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

*gtra*



Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewig-gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un-ser Lob - - ge sang!

*loco.*

*ff* *ff* *ff*

*Ped.* *Ped.*

*Ped.*







